

Erhobenes Bewusstsein ist das beste Geschenk für die Menschheit

Gesprochen von der Höchsten Meisterin Ching Hai,
Klagenfurt, Österreich, den 29. Mai 2007 (Ursprünglich auf Englisch)

Erhobenes Bewusstsein ist das beste Geschenk für die Menschheit

M: Es ist eine seltsame Welt. Es ist solch eine seltsame Welt, in der wir für unseren Lebensunterhalt vom Geld abhängig sind. Ist das nicht jämmerlich?

SchülerIn: *Geld regiert die Welt ...*

M: Ich weiß, es regiert die Welt, aber es ist so eine seltsame Welt. Unser Überleben sollte nicht von diesen Papierfetzen abhängen, doch das tut es. Es ist schrecklich! Das System, das in dieser Welt gängig ist, ist so. In anderen Welten wird dieses System nicht verwendet. Dort hat man einfach genug. Sie teilen miteinander. Es gibt dort also niemanden, der Mangel leidet und keiner hat zu viel. Jeder hat gerade genug und damit hat sich's. Es gibt kein „Mehr“ und kein „Weniger“; jeder hat genug.

Wenn unsere Welt das gleiche System hätte, hätten wir keinen Krieg und wir hätten keine Hungersnot. Sie tauschen einfach die Systeme – auf anderen Planeten. Sie tauschen einfach. Zum Beispiel, wenn eine Straße gebaut werden muss, dann bauen die Ingenieure die Straße oder der Baumeister baut das Haus, der Arzt behandelt die Patienten, der Bauer bestellt sein Land. Sie tauschen Dienstleistungen untereinander; das ist alles. Jeder hat ein gemeinsames Warenlager, wo man hinget und sich holt, was man braucht; es wird verteilt. Jeder hat gerade genug von dem, was er braucht: entscheidend ist nicht was man arbeitet, sondern was man braucht.

Auf solch einem Planeten gibt es kein Geld. Jeder macht Gebrauch von denselben Ressourcen und schützt die gleiche Umwelt. Alle sind sich der Vernetzung und der gegenseitigen Abhängigkeit bewusst und sie behandeln einander wie eine große Familie. Die Lebens- und Bedarfsartikel sind überall gleichmäßig verteilt, in jedem Winkel des Planeten, sodass jeder Zugang dazu hat und jede arbeitet entsprechend seiner oder ihrer Fähigkeit. Niemandem werden Lebensmittel oder die lebenswichtigen Artikel verweigert: nein, nein! Aber da ist kein Geld; man trägt nichts bei sich, um irgendwo etwas zu kaufen. Wenn man etwas braucht, geht man einfach in irgendwelche Läden und fragt den Geschäftsführer. Man kann sagen man braucht dieses oder jenes, und damit hat es sich: Voila! Man kann sich selber holen, was man benötigt, oder er wird heraussuchen, was man braucht. Es ist wie wenn man in den Supermarkt geht: Man nimmt was man will und fragt, wenn man etwas, das man braucht nicht sieht; dann wird der Geschäftsführer es für einen heraussuchen. Aber man bezahlt nicht und jedermann auf solch einem Planeten hat eine höher entwickelte Mentalität; die Menschen sind verantwortungsbewusster, liebevoller, freundlicher, verständnisvoller und erleuchteter, was den Wert ihres Gegenübers und den Wert aller Wesen auf ihrem Planeten betrifft. Ich denke, ihr System ist um vieles besser, meint ihr nicht? (Zuhörer: Ja.)



Die Verbrüderung der Menschheit muss erneuert werden

Wegen des Geldes haben wir Krieg, wir haben Zwietracht untereinander und Raffgier. Und, darüber hinaus, beten wir, mehr oder weniger das Geld an, mehr als wir Gott anbeten. Das ist das Problem. Es sollte heißen „auf Gott vertrauen wir“, nicht „auf Gold vertrauen wir“. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt, ist das nur eine Theorie, aber vielleicht wird unser Planet eines Tages dieses System einführen. Ich sehe, dass es irgendwie in diese Richtung läuft. ***Alle reichen Länder helfen nun den ärmeren Ländern und es scheint, dass die Verbrüderung der Menschheit in Reichweite ist.*** Nach den Informationen, die wir sammeln und die wir auf Supreme Master TV ausstrahlen, kann die Verbrüderung der Menschheit sehr bald verwirklicht werden und sehr wahrscheinlich wird Frieden herrschen. Ja, es sieht so aus. Ich bin sehr glücklich. Meine Begeisterung steigt mit jedem Tag! Wir sehen etwas, was einer Bruderschaft näher kommt, mehr dem Frieden, der Liebe und der Güte annähert. Wir können dieses System auch selbst einsetzen, wir bleiben einfach zusammen und arbeiten für die Welt und tauschen untereinander, was wir besitzen. Aber weil das System in dieser Welt auf Geld gründet, müssen wir uns derzeit noch daran halten. Vielleicht kommt später, langsam, eine Veränderung.

Die Mentalität der Menschen muss sich verändern, nicht bloß das System. Ich hoffe, sie wird sich verändern, denn die Menschen werden erleuchteter sein und besser verstehen, dass man das Geld, das man besitzt, nicht nur für sich selbst verbrauchen kann. Niemand kann eine Summe von einer Million täglich verbrauchen. Wenn also jemand viel Geld verdient, können alle anderen davon profitieren. Oder, wenn er stirbt, wird sowieso die ganze Familie oder die ganze Sippe es verwenden. Worin liegt also der Sinn, Karma anzuhäufen? Es kann ja auch schlechtes Karma sein, infolge unmoralischer Methoden. Zum Beispiel gibt es viele nicht sehr gute Berufe wie die Herstellung von Waffen, der Verkauf von Drogen, der Verkauf oder die Herstellung von Alkohol. Das sind alles keine guten Berufe, die für den Besitzer solch einer Fabrik nicht sehr förderlich sind. So ein Beruf ist sehr schlecht für ihn oder sie, er häuft für sie sehr schlechtes Karma an.

Seien wir ehrlich, das Geld, das diese Leute verdienen, gibt der Besitzer nicht ganz für sich selbst aus. Vielleicht tut er das anfangs, um ein gutes Auto und ein Flugzeug zu erwerben, aber später verbrauchen alle anderen das Geld, z.B. seine Verwandten, seine Freunde, die Angestellten oder wer immer mit ihm in Verbindung steht. Wenn er es auf die Bank bringt, bekommt die Bank dafür Zinsen und vielleicht verwendet sie es für andere nicht sehr gute Zwecke. Wenn sein Geld für gute Zwecke verwendet wird, profitiert der Besitzer des Geldes spirituell davon. Aber wenn nicht, dann wird er ebenfalls Probleme mit schlechtem Karma bekommen, und das ist von Übel.

Seien wir fair: Wer all diese Jobs schafft, wie die Produktion oder den Verkauf von Waffen oder Drogen, die Bosse all dieser Verkaufssysteme, haben keinen großen Profit davon. Und was immer sie haben, macht ihnen so viel Kopfschmerzen, auch wenn sie eine Menge Geld anhäufen, sie sind der Boss; das bedeutet sehr viel Verantwortung! Auch für einen schlechten Job bist du verantwortlich und du ziehst allerlei Menschen an, die nur auf Drogen oder schnelles Geld aus sind, nicht sehr ehrlich sind und dann nicht wirklich eine große Hilfe für dich sind. Sie bringen dein Leben durcheinander, sie bringen deinen Zeitplan durcheinander, sie bringen deine Pläne durcheinander. In solch einem Geschäft ist es nicht immer gut der Boss zu sein. Und er hat den ganzen Tag Kopfwahl! Er hat eine Menge Probleme, eine Menge Arbeit und auch wenn er eine Menge Geld hat, ist er nicht immer in der Stimmung, es zu genießen. Wenn jemand so viel Verantwortung trägt und so viele Kopfschmerzen hat, wie soll er da irgendetwas genießen? Vielleicht hat er nicht einmal Lust zu essen. Vielleicht genießt er nicht einmal den Luxus, den er hat, außer wenn er bei seinen Freunden oder Verwandten damit angibt oder mit irgendwelchen Leuten Geschäfte macht. Aber das ist von ziemlich kurzer Dauer, verglichen mit den Kopfschmerzen, die er erleiden muss. Auch wenn man ein gutes Geschäft hat, hat man Kopfschmerzen – ganz abgesehen von schlechten Geschäften! Dann hat man noch mehr Kopfwahl.

Unsere Welt braucht den Blick für die Folgen unseres Handelns

Wenn man also mit nicht sehr guten Berufen Geld verdient wie z.B. solche, die mit töten zu tun haben, das menschliche Gehirn schädigen, das seelische Wohlbefinden, das emotionale Wohlbefinden oder das körperliche Wohlbefinden angreifen, dann ist ein solcher Beruf für den Besitzer dieses Unternehmens sehr schädlich, ganz abgesehen von dem, der sein Produkt kauft. Der Eigentümer ist also am schlimmsten dran. Z.B. wenn man Waffen herstellt und Besitzer dieser Firma ist, dann wartet das schlimmste, das schrecklichste Karma auf einen. Wenn man eine Firma besitzt, die Drogen herstellt, erwartet einen das schlimmste Karma. Den Besitzer, den Eigentümer, das Gehirn des Ganzen, erwartet irgendwo das schlimmste Karma – nicht im Himmel! Wir wissen wo es ihn erwartet! Es wird sehr schlimm für diesen Menschen; er muss nach diesem Leben sehr viel Leid erdulden oder vielleicht sogar schon in diesem Leben.

Aber manchmal sind wir uns dessen nicht bewusst. Ich meine die Kopfschmerzen, die Herzprobleme, die Schwierigkeiten und den Druck des Ganzen, durch die er durch muss. Das ist bereits die Hölle zu Lebzeiten. Aber es kommt noch schlimmer nach seinem Leben. Manche Menschen glauben nicht, dass es den Himmel und die Hölle gibt, deshalb machen sie diese Art von Job oder solche Tätigkeiten. Wenn sie es wüssten, wenn sie nur einen Schimmer davon hätten, was der Himmel oder was die Hölle in Wirklichkeit ist, dann glaube ich, würden sie einfach alles aufgeben, allein in den Wald oder die Berge gehen und bereuen, ihre Familie verlassen, ihre Freunde, alles hinter sich lassen, nur um schnell Buße zu tun, bevor sie nach diesem Leben zur Hölle fallen.

Aber dieser physische Körper ist ein großes Hindernis für alle Wesen. Die Menschen können nichts sehen, was über die Reichweite ihrer Augen hinaus geht. Sie können nur ein paar Meter weit sehen. Sie können den Himmel nicht sehen, sie können die Hölle nicht sehen, deshalb tun mir manchmal alle diese Menschen so leid, die irgendwie in diese Art Falle gefallen sind und nicht wissen, dass die Folgen zu schwerwiegend für sie sind.



Wir müssen aufwachen, damit die Erde mehr dem Himmel gleicht

Aber ich glaube, die Welt wird aufwachen. Jeder wird eines Tages aufwachen und dann wird alles besser. Dafür bete ich, damit all die unwissenden Menschen, all jene, die sich nicht über die Folgen klar sind, die weder Himmel noch Hölle kennen, ebenfalls aufwachen und eine Ahnung von den schrecklichen Auswirkungen der Arbeit bekommen, die sie machen. Oder dass sie die guten Auswirkungen der guten Arbeit, die sie machen, sehen. Wenn man gute Arbeit macht, sieht man gute Auswirkungen; das ist gewiss. Wenigstens hat man das Gefühl, dass es gut ist, auch wenn man es nicht direkt sieht. Nur Gutes gibt einem ein gutes Gefühl, Schlechtes gibt einem ein schlechtestes Gefühl; das ist gewiss. Aber manches Schlechte und manches Gute ist sehr subtil. Wir spüren die Wirkung nicht so stark. Einige Leute sind so gefühllos, manche sind so beschäftigt und so verstrickt in ihre Denkweise, ihre Lebensweise und ihre Gewohnheiten, dass sie einfach die Warnung ihrer inneren Stimme oder ihrer Intuition und den Drang zum ethischen Handeln aus ihrem Unterbewusstsein ignorieren. Sie ignorieren es vollkommen. Vielleicht wissen sie es, aber sie wollen es nicht wissen, denn sie sind so geblendet von dem sofortigen Profit, von dem kurzlebigen Vergnügen, Wohlstand anzuhäufen.

Aber wenn man fernsieht, würde man die Auswirkungen des eigenen Berufes, sogar in dieser Welt kennen. Einige Menschen sind einfach unwissend, und zwar völlig. Ich weiß nicht, wie jemand in dem Bewusstsein leben könnte, dass seine Produkte das Leben oder die Gesundheit anderer Menschen, auch unschuldiger Frauen und Kinder, auslöschen. Ich weiß nicht, wie man damit leben könnte. Ich weiß nicht, wie jemand schlafen kann, wenn er gefährliche Waren oder Mordwaffen, die andere Menschen umbringen, verkauft und von denen er auch noch profitiert. Ich weiß nicht, wie irgendein Mann oder irgendeine Frau auf der Erde das bewusst aus tiefstem Herzen akzeptieren könnte; wie er oder sie das als gerechtfertigte Methode, seinen Unterhalt zu verdienen, akzeptieren könnte. Glaubt ihr, irgendjemand könnte das akzeptieren? Nein! Aber manche tun das!

S: *Das tun Menschen, die eine sehr niedrige Bewusstseinsstufe haben.*

M: Ja, eine sehr niedrige Bewusstseinsstufe; vielleicht ist es das. Vielleicht wurden sie einfach so ausgebildet und fallen in solch eine Situation hinein. Ihre Familienverhältnisse haben sie, vielleicht von Kindheit an, in diese Bahn gelenkt. Und so passiert es. Es ist schade, dass wir nicht genug Möglichkeiten haben, allen die gute Botschaft zu vermitteln. Aber wir hoffen, dass, ***was immer wir vermitteln, sich durch die Luft verbreitet, in die unbewusste Schicht eines jeden eindringt, ohne die Hilfe der Sprache und jeden aufweckt, sodass eines Tages die Welt mehr dem Himmel gleicht.***

Teilen statt Geld

Das Geldsystem, vielleicht werden wir das irgendwann einfach abschaffen. Wir alle werden teilen, was wir haben. Der ganze Planet wird alles teilen, denn der Planet ist nicht nur für dich, für mich, für sie oder für ihn da, er muss für alle da sein. Es steht nirgendwo geschrieben, dass der Planet nur für die reichen Leute oder für Amerikaner oder Europäer ist. Nirgendwo steht das geschrieben! Wir sollten also tatsächlich alles teilen, technische Erfindungen, Lebensmittel, Wissen, Weisheit – mit allen.

Genau das tun wir, aber wir tun es in geringerem Maßstab, weil wir eine kleine Gruppe sind, nicht wie ein großes Empire, wie ein großes Finanzmogul, oder so etwas. Wir verdienen einfach unser ehrliches Geld und was immer wir entbehren können, teilen wir mit anderen. Wichtig ist, dass wir die Botschaft von Liebe und Frieden vermitteln. Jetzt gibt es einen Weg durch die Medien, das ist

besser. Ich bin bereit und sehr glücklich, die Liebe und die Botschaft des Himmels auf der Erde zu verbreiten, sodass jeder ein besseres Leben haben kann. Denn seien wir ehrlich: auch wenn ich jeden Tag, die Verteilung von Lebensmitteln an die hungrigen Kinder Afrikas finanziere, wie viele Leben lang kann ich das tun? Nach meinem Tod kann ich der nächsten Generation der Kinder nicht mehr helfen, aber das Erwachen des Bewusstseins wird sie intelligenter und alle anderen klüger und barmherziger machen. Dann können sie einander helfen und dann können sie sich auch selbst versorgen. Und mit der Hilfe derer, die bereits dazu fähig sind, wird es ihnen möglich sein, sich selbst zu erhalten. Deshalb helfe ich indirekt. Ich helfe natürlich auch direkt; was immer wir tun können, das tun wir alles, wir alle. Aber was ich meine ist Folgendes: **Das Erwecken eines höheren Bewusstseins ist für jedes Wesen das beste Geschenk.** Dann können sie alle aufwachen und selbstständiger werden, fähig sich selber zu helfen – in vielfacher Weise, nicht nur physisch gesehen. Denn sobald ihr intelligent und ruhig seid, könnt ihr denken! Ihr könnt dann klar denken. Ihr könnt denken: „Ich werde dieses oder jenes Projekt machen, um mir und meiner Familie zu helfen. Ich werde genug Geld verdienen für ihren Unterhalt.“ Das ist also die beste Hilfe, die wir anbieten können.

Abgesehen davon, hoffe ich wirklich, dass wir einestages alle Grenzen abschaffen. Vielleicht haben wir eine Regierung, aber nur zum Dienste der Menschheit: keine Grenzen, vielleicht kein Geld, nur teilen und nehmen, was wir brauchen. Aber damit dieser Standart erreicht wird, müssen die Menschen aufwachen; sie müssen wissen, was sie brauchen und nicht nur wissen, was sie wollen. Was wir wollen, ist zu viel. Was wir brauchen, ist sehr wenig oder noch viel weniger. Deshalb rate ich euch, einfach zu leben, damit ihr nicht von so vielen Dingen abhängig sein müsst.

Die Rolle der Medien bei der globalen Höherentwicklung

S: *Manchmal gibt uns unser Beruf keine Freiheit oder keine Möglichkeit zu wissen, was mit den Ergebnissen unserer Arbeit geschieht. (M: Ich weiß.) Und wenn jemand für unsere Leistungen Geld bezahlt, benutzt er oft unsere Erfindungen oder die anderer Menschen für seine eigenen Zwecke, die wir nicht kennen.*

M: Das ist wahr.

S: *Es gibt also immer irgendwelche Restzweifel, dass wir unseren Geist oder unsere Seele für Geld verkaufen. Wie finden wir einen Ausgleich? Vielleicht ist es ja nicht einmal möglich, das zu vermeiden; ich mache mir da keine Illusionen. Aber wie finden wir das Gleichgewicht und den richtigen Pfad?*

M: Ich weiß es auch nicht. Die Sache ist, der ganze Planet muss aufwachen. Der ganze Planet, die ganze Bevölkerung muss aufwachen und sich auf eine höhere Bewusstseinsstufe erheben. Dann würden die Menschen, wenn ihr etwas Gutes erfunden habt, es nicht für etwas Schlechtes verwenden. Es ist nicht eure Schuld, wenn sie es für einen schlechten Zweck verwenden, vielleicht müsst ihr euch nicht dafür verantwortlich fühlen. **Aber die ganze Bevölkerung des Planeten muss aufwachen und eine höhere Ebene, höheres Denken und bessere moralische Standards erreichen. Dann wird alles gut werden.** Aber um einen Ausgleich zu schaffen, könnt ihr nicht viel tun, außer Geld zu verdienen und ihr müsst vielleicht einen kleinen Teil für gute Zwecke abzweigen. Aber ihr könnt wirklich nicht viel tun, wenn eure Erfindungen für etwas, das nicht edel ist, benutzt werden. Das ist das Problem.

Deshalb wurde der Friedensnobelpreis eingeführt, denn Alfred Nobel fand es schrecklich, dass seine Erfindung für zerstörerische Zwecke gedient hatte. Also änderte er es und dieses Geld dient heute einem friedlichen Zweck. Das ist eine Methode des Ausgleichs, ein Weg der Botschaft des

Friedens eine Stimme zu verleihen. Aber es würde uns gefallen, wenn so etwas nicht vorkäme und wir nicht die Ergebnisse unserer beruflichen Werke ausbalancieren müssten. Aber **wir müssen für die Bewusstseins-erhöhung der ganzen Menschheit arbeiten. Und das ist es, was wir tun; wir tun es zusammen.**

Das Fernsehen dient diesem Zweck; es ist ebenfalls eines der Instrumente – vielleicht sogar ein weiter verbreitetes und wirksameres Werkzeug. Aber wir tun es auch auf vielerlei unscheinbare Weise: Jeder geht hin und verbreitet die Botschaft und verteilt Flugblätter, lädt Menschen zu einem vegetarischen Essen ein und serviert ihnen eine vegetarische Mahlzeit, geht zu Ausstellungen, verteilt Freixemplare, gibt Seminare. Alles, was wir tun, hat dieses Ziel, sodass es noch nicht einmal nötig ist, für die Resultate eurer beruflichen Tätigkeit einen Ausgleich zu schaffen.

Das spirituelle Schicksal hängt von unserem Verhalten ab



S: *Es gibt Menschen, die vielleicht Angst vor der Hölle haben müssten, aber keine haben. Es gibt Beispiele von Menschen, die auch sehr edel sind, die aber auch Atheisten sind. Und doch fühlen sie irgendeinen inneren Meister; sie sind sich sehr stark gewisser ethischer Standards bewusst, manchmal sogar in höherem Maße, als die, die praktizieren und an Gott glauben. Ist es also wirklich nötig, dass alle Menschen an Gott glauben und an die Hölle, um gut zu sein?*

M: Nein, nein. Wenn sie nichts Schlechtes tun, kommen sie in den Himmel, auch wenn sie weder an den Himmel, noch an die Hölle glauben.

S: *Sie wehren sich heftig gegen den Glauben. Sie erklären manchmal, dass sie nur an etwas glauben wollen, was sie sehen können.*

M: Das sind die Naturwissenschaftler, nicht wahr?

S: *Nicht alle.*

M: Nun, ich meine nur diejenigen, die so tief in unethische Berufe verstrickt sind, dass sie Himmel und Hölle nicht sehen; das ist der Grund. Was aber

die Menschen angeht, die nichts Schlechtes tun, so kümmert sich keiner darum, ob sie glauben oder nicht; niemand will dazu zwingen. Ich wünsche nur den Menschen, die wirklich in Schwierigkeiten sind, dass sie Himmel und Hölle sehen könnten. Dann würden sie aufhören, destruktiv zu sein oder anderen destruktive Dinge zu verkaufen und ihr Leben zu zerstören. Versteht ihr mich?

S: *Ja, Meisterin. Was du meinst ist, dass sie nur aus Profitgier oder anderen niedrigen Motiven handeln.*

M: Ja, ja. Und sie werden schnurstracks zu einem sehr unerfreulichen Ort gehen.

S: *Ist es nur die Angst, die sie aufhalten kann, wenn sie etwas fürchten?*

M: Ja, wenn sie etwas wissen. Es muss nicht Angst sein, aber wenn sie die Wahrheit über alles wissen, die Wahrheit über die geheimen Methoden, dann würden sie es nicht wagen, destruktiv zu handeln oder destruktive Waffen oder Instrumente zu verkaufen. Das habe ich gemeint. Aber wenn die Menschen moralisch korrekt sind, wenn sie immer Gutes tun, brauchen sie nicht an den Himmel oder die Hölle zu glauben. Sie wissen es einfach in ihrem Herzen, obwohl sie nach außen vielleicht sagen, „Ich glaube nicht an den Himmel; ich glaube nicht an die Hölle.“ Aber vielleicht glauben sie doch oder wissen zumindest in ihrem Unterbewusstsein, dass es sie gibt. Deshalb handeln sie die ganze Zeit korrekt. Das ist also eine rein theoretische Frage. Es ist egal, ob ihr sagt, ihr glaubt an den Himmel oder ihr glaubt nicht an den Himmel. Ihr braucht nichts darauf zu geben, was die Leute sagen.

S: *Das Gehirn glaubt nicht?*

M: Aber vielleicht glauben sie doch und vielleicht sagen sie das nur, um cool dazustehen oder sich nach der Mode zu richten, oder so ähnlich. Aber abgesehen davon glauben sie. 